

Ein starker Rückhalt für die Paten-Schüler

Kernen Margret Baur ist für ihr Engagement als Lernbegleiterin mit dem Ehrenamtspreis der Bürgerstiftung ausgezeichnet worden. Die 73-jährige Pädagogin hat viele Jahre lang Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleitet und sie unterstützt. *Von Eva Herschmann*

FZ 20.10.18

Mit ihrer Vorgeschichte ist Margret Baur geradezu prädestiniert fürs Ehrenamt als Azubi-Patin und Lernbegleiterin gewesen. Die 73-Jährige hat eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht und ein Studium absolviert, ist zweifache Mutter und Großmutter. „Wer mit beiden Beinen im Leben steht, sich nicht nur als Lehrerin bewährt, sondern vorher auch in der Wirtschaft tätig war, sieht wohl besser die Nöte anderer“, sagte Volker Reissig von der Bürgerstiftung Kernen bei der Verleihung des Ehrenamtspreises. „Meine persönlichen Erfahrungen haben sicher eine Rolle gespielt, dass ich mich auf diese Weise einbringen wollte“, sagt Margret Baur, die zwölf Jahre lang an der Rumold-Realschule in Rommelshausen Deutsch, Geschichte und Gemeinschaftskunde unterrichtet hat.

In der Bücherwand im Burschen Wohnzimmer stehen viele Klassiker der Literatur neben modernen Werken, politischen und historischen Sachbüchern. Margret Baur liest viel und gerne. Im Moment hat sie Zeit dafür. 2017 ist sie offiziell als Azubi-Patin und Lernbegleiterin ausgestiegen. „Es gab Nachfolger, das hat gepasst. Aber wenn etwas kommt, von dem ich denke, dass ich dazu beitragen kann, engagiere ich mich gerne wieder.“

Viele Jahre war Margret Baur ein „starker goldener Strang im Roten Faden“. So hat sie Werner Artmann genannt, der einer der Initiatoren des Projekts ist, das aus dem Bürgernetz Kernen entstanden ist und Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleitet. Ein starker Rückhalt war sie für ihre Paten-Schüler von der Karl-Mauch-Schule in Stetten, als diese noch eine Werkrealschule war. Drei Mädchen hat sie als Azubi-Patin beim Übergang von der Schule in den Beruf begleitet. „Zu einer habe ich keinen Kontakt mehr. Die beiden anderen haben ihren Weg gemacht. Eine lernt jetzt einen technischen Beruf, die andere will Abitur machen.“

Aus ihrem Berufsalltag kennt Margret Baur die Herausforderungen, denen die Schüler sich stellen müssen, und sie weiß, dass es Situationen gibt, in denen ehrenamtliche Unterstützung allein nicht ausreicht. 2011 hatte sie die Idee, zusammen mit den Lehrerkollegen Projekte zu entwi-



Aus ihrem früheren Berufsalltag kennt Margret Baur die Herausforderungen, denen sich die Schüler stellen müssen.

Foto: Eva Herschmann

ckeln, die Schüler und Schulen zu stärken. Finanziell unterstützt von Herzenssache, der Kinderhilfsaktion des Südwestrundfunks, wurden zwölf Angebote auf die Beine gestellt – wie die Streitschlichter-Ausbildung an der Karl-Mauch-Schule, der Selbstbehauptungskurs an der Haldenschule und die Tutorenausbildung „Go for it“ an der Rumold-Realschule, die nun schon seit sechs Jahren läuft. Margret Baur koordinierte und begleitete alle Projekte, und alle – von den Schülern bis zum Kultus-

ministerium – waren voll des Lobes. Mit Nicole Vollmer vom Rathaus, Armin Schlosser, Werner Artmann und Volker Reissig leitete und gestaltete Margret Baur den Arbeitsbereich Lernbegleiter an Schulen für den Roten Faden. „Ich war für die Kontakte zu den Schulen, der Karl-Mauch-Schule, Haldenschule und Rumold-Realschule zuständig“, erzählt Margret Baur.

Auch zum Roten-Faden-Team des Bürgernetzes hält sie Kontakt, und ein bisschen Ehrenamt macht Margret Baur auch

noch. In der Fahrradwerkstatt, einem Partnerprojekt des Roten Fadens, der Diakonie Stetten und der Bürgerstiftung, ist sie für die Protokolle bei den Teamsitzungen verantwortlich. Sie sei halt gut im Koordinieren und gerne mit Menschen zusammen, sagt Margret Baur. Deshalb wird sie sich sicher bald wieder für – bevorzugt – kleine Menschen engagieren. „So was wie die Fellbacher Lese- und Mentoreninitiative Flumi, bei der Kindern Freude am Lesen vermittelt wird, könnte ich mir vorstellen.“